



Traumata & Sucht

Die Zerstörung der Familien durch die Gesellschaft & KESB

Trauma · Sucht · Bonding-Kontinuum · Familie · KESB ·
Fremdbetreuung · ungeteilte Aufmerksamkeit · Zuwendung

12 Sep 2016



Fremdbetreuung

Erschreckend und traurig:

Fast drei Viertel aller Babys und Kleinkinder in der Schweiz werden familienergänzend betreut - zum Beispiel durch Grosseltern, Nannys oder Kinderkrippen. Nie war das Angebot so vielfältig wie heute, schreibt Rita Huonder, Kundenbetreuerin der ÖKK Agentur Sumvitg in der aktuellen ÖKK-Clever-Ausgabe 3/2016.

Als Kinderhort-, und später Heimkind bestürzt mich diese Entwicklung ausserordentlich. Habe ich doch als werdende Mutter und danach, unzählige pädagogische Bücher verschlungen, um eine gute Mutter zu sein und meinen Kindern das beste für ihre gesunde Entwicklung bieten zu können. Das braucht man heute nicht mehr zu tun, denn man kann die Kinder einfach "abschieben", sie professionellen Fachleuten oder seinen Eltern anvertrauen um seinen eigenen Interessen oder Geld nachlaufen zu können. Nun gut, die Leute werden ihr Bestes tun, um das Kind nach bestem Wissen und Gewissen zu erziehen. Doch was ist mit dem Bonding-Kontinuum? Leute, was ist mit Eurer inneren Bindung, Eure Verbundenheit, Eure Empathie, Euer Herz und dem Sinn des Lebens? Was bleibt Euch am Ende Eures Lebens, wenn ihr erfolgreich und mit guten finanziellen Mitteln hinüber geht? Das einzige was ihr mitnehmen könnt sind die Erkenntnisse und Erfahrungen Eurer Prozesse. Je mehr Ihr in der Liebe seid, je mehr ihr von Süchten und negativen Emotionen befreit seid, umso einfacher wird es sein, die Zwischenwelt zu überwinden. Welche Werte vermittelt Ihr Euren Kindern? Dass

man nur geliebt wird, wenn man Leistung erbringt, viel Geld und Besitz hat?

Welche Mutter gibt ihr Kind freiwillig aus den Händen? Ich kann mir nicht vorstellen, dass über 50 % der Bevölkerung in solch finanzieller Not sind, dass sie arbeiten gehen müssen, um überhaupt überleben zu können. So kann es hauptsächlich nur ums Ego, Karriere-Geilheit, Profilierung(ssucht), Aufmerksamkeit gegen Leistung (Programm), Geltungsdrang und Selbstverwirklichung gehen. Das muss so stark sein, dass man eine berufliche Tätigkeit dem Erfüllen der basalen Bedürfnisse der nervenaufreibenden Kindern bevorzugt.

Wir lernen von unseren Kindern

Die Kinder spiegeln uns unsere Probleme. Sie ermöglichen uns, von ihnen zu lernen und uns weiter zu entwickeln. Dies sollten sich Eltern bewusst sein und vorallem darüber, welche ungeahnte Möglichkeiten man sich selbst verbaut, wenn man sein Kind in fremde Hände gibt.

Ein Kind gehört zu seinen Eltern, mindestens zu einem Elternteil

Ein gesundes Kind braucht ein Bonding-Kontinuum durch die Person, mit welchem es ein Bonding in der Schwangerschaft und Geburt gemacht hat. Es braucht Empathie, damit auf seine basalen Bedürfnisse richtig eingegangen werden kann. Das ist mit der Person, welche das Bonding gemacht hat, am aller besten. Es braucht sehr viel Zuwendung und ungeteilte Aufmerksamkeit, was in einem Hort oder einem Heim nicht gewährleistet werden kann.

Menschen, die erfahren, dass man jeweils adäquat auf seine Bedürfnisse eingegangen ist, können diese Erfahrung auch weiter geben. Die beste Grundvoraussetzung für den globalen Frieden!

Weniger ist mehr!

Diese Erfahrung sollten alle Menschen machen. Man braucht nicht das neuste Auto, einen Swimmingpool, ein Einfamilienhaus um glücklich zu sein. Das Glück findet man in unbezahlbaren und einfachen Dingen!

Die gesellschaftliche Entwicklung zwingt Mütter die Familie zu verlassen um Geld (Zusatzeinkommen) zu generieren. Eine fatale familienfeindliche Entwicklung. Gebt den Familienvätern mehr Lohn, damit sie mit diesem ihre Familie ernähren können! Schafft finanzielle Unterstützungen für Alleinerziehende!

Die familienfeindliche, überflüssige, übergriffige, sinnlose und Geldverzehrende KESB

Die KESB scheint es sich zum Ziel gesetzt zu haben, möglichst viele Kinder aus ihren Familien zu reißen und fremdbetreuen zu lassen.

Die KESB ist eine familienfeindliche übergriffige Organisation die mit Kanonen auf Spatzen schiesst und ihren ursprünglichen Sinn, der Grund weshalb sie ins Leben gerufen wurde, kilometerweit verfehlt! So betrachtet sie Eltern auffälliger Kinder in erster Linie einfach mal als schlecht, ohne sie zu kennen. Eltern sind in den Augen der KESB Laien und unausgebildete Eltern. Kommt dann ein gesundheitliches Problem hinzu, erklären sie das Kind, die Kinder, als gefährdet. Als Erziehungsfähig werden offenbar nur Eltern angesehen, welche viel Geld verdienen und mit Strenge und Strafen hausieren, wenn ihr Kind nicht der gesellschaftlichen Norm entspricht.

Es darf doch nicht sein, dass die Menschen bei der KESB (Beistände) solche Lügen verbreiten dürfen, Amtsärzte ihr Amt missbrauchen und das alles unter dem Deckmantel des Gesetzes. Es betrifft ja vor allem Eltern, die nicht zu der oberen Klasse gehören, sich also auch nicht adäquat wehren können, weil ihnen einfach das Geld für die teuren Rechtsanwälte fehlen... Das darf einfach nicht sein...

Ja! Ich sehe hinter der heutigen KESB eine Zerstörung der Familie. Da stelle ich mir die Frage welche Menschen wohl hinter der KESB stecken? Habe mal gehört, dass der Chef ein ehemaliger Bankchef war. Das hat ja ausserordentlich viel mit Kindern zu tun.

Ich sehe im Moment nur eine Bewegung und subtilen Leitfaden der KESB: Kinder werden in staatlichen Institutionen untergebracht um dort schön bedürftig und abhängig gemacht zu werden. Sie werden dadurch nämlich schocktraumatisiert und ihre Eltern dauernd latent vermissen, womit ihr Selbstwertgefühl enorm leidet. Fremdbetreute Kinder mangelt es an adäquater Zuwendung, Bonding, Empathie und ungeteilter Aufmerksamkeit, was die ideale Voraussetzung für Süchte sind. In Heimen sind sie Einnahmequellen und werden auf Konsum und Manipulation programmiert, also nach Wunsch geformt. Was letztendlich der Pharma-, Konsum-, Zigarettenindustrie, Ärzte, Kliniken etc. wirtschaftlich einschenkt! Stell Dir mal vor, alle Kinder wären gesund, erfüllt und glücklich... Wer würde dann noch Drogen, Medikamente, Zigaretten, Ärzte, Psychiater, Heime etc. brauchen?

Die KESB ist meiner Meinung nach weit entfernt von den neuzeitlichen psychologischen und pädagogischen Kenntnissen. Ein Kind muss zum Beispiel auch Fehler machen können, um zu lernen, was gut und was nicht gut ist. Es muss Zusammenhänge und Hintergründe erfahren können. Es braucht Zeit, um ein einschneidendes Erlebnis verarbeiten und integrieren zu können. Seine Psyche muss seinen Lebensumstände nachkommen können. Da braucht es eventuell mal eine Dispens vom Schulunterricht, wie dies auch bei körperlichen Gebrechen der

Fall ist. Eine Schuldspens wird jedoch wie ein Verbrechen geahndet. Obwohl bekannt ist, dass der Frontalunterricht nicht die beste Lernform darstellt, weil die meisten Menschen aus dem Tun und in der Bewegung am idealsten lernen können. So ist es nicht lebensbedrohlich, wenn man keine Prisma, Zylinder oder Pyramiden berechnen kann, oder? Von der Montessori-Bewegung ist bekannt, dass ein Kind das lernen will, sich alles erarbeiten wird, was es wissen will, aber erst, wenn der richtige Zeitpunkt dafür gegeben ist. Wir sollten einfach mehr Vertrauen in den inneren Plan unserer Kinder haben und nicht gleich in Angst und Panik verfallen, wenn mal etwas nicht gemäss norm abläuft.

Ich sehe im Regel-Kindergarten und in der Schule immernoch eine militärische Institution. Alle müssen das gleiche tun und das gleiche können. Die Individualität, persönliche Ressourcen, Eigenaktivität und Kreativität und das, was ein Mensch ausmacht kommen zu kurz.

Übrigens haben alle Kinder die ich kenne, welche die Rudolf Steiner Schule (bekannt als langsame Schule) besuchten, anschliessend studiert! Auch die Matura könnte jede erwachsene Person nachholen, wenn er dies wollte.

Was die KESB auch nicht zu wissen scheint, ist:

1. Die Eltern sind für das Kind immer die besten Eltern.
2. Dass das Kind genetisch oder energetisch (ist hier unwesentlich) das Familiensystem in seinen Zellen gespeichert hat. So hat man festgestellt, dass Kinder, welche nicht bei einem bestimmten Elternteil aufwachsen, energetisch mit jenem Elternteil verbunden ist, so kann es dem Kind schlecht gehen, wenn es dem Vater schlecht geht oder der Mutter. Meist ist es auch umgekehrt so, dass es dem Elternteil schlecht geht, wenn es dem Kind schlecht geht. Dies ist eine energetische Sache und kann weder gemessen, getestet oder in irgend einer Form festgehalten oder bewiesen werden. Trennt man nun das Kind von den Eltern, werden ihm vielleicht andere Situationen geboten, doch die energetische Verbundenheit mit den Eltern und seinem Familiensystem sind latent vorhanden. Das Kind wird automatisch seine Eltern vermissen und spüren, dass der Elternteil auch leidet und wird innerlich immer leiden und traurig sein. Das wissen nicht nur Psychologen, sondern auch Familienaufsteller.
3. Dass die Pro Juventute 1926 bis 1973 mit den Behörden ähnliche Fehler machte. So nahmen diese den "Vaganten-Familien" die Kinder weg um sie zu "sesshaften" und "brauchbaren" Menschen zu machen. Die Kinder kamen in Pflegefamilien, Heime und Anstalten.
4. Ähnliches mussten die Verding-Kinder (Verkaufte Kinderseelen) erleben. Meist wurden diese von der Familie weggegeben, damit diese einen

finanziellen Zustupf erhielten.

Fazit: Aus der Geschichte wird nichts gelernt!

Geht man davon aus, dass sich die Seele die Familie aussucht, um seine gewollten Erfahrungen machen zu können, kann man sich gut vorstellen, dass da massive Übergriffe und Eingriffe in den Lebensplan des Kindes gemacht werden.

Liebe Eltern, lasset die Kinder zu Euch kommen... und umsorget sie. Es ist das allerbeste, was ihr in Eurem Leben tun könnt, das beste um diese Welt zu verbessern...

Namaste

Eure Désirée Nathalie Meier



Komm in unsere Facebook-Gruppe - wir freuen uns!

Kontakt

Name *

E-Mail *

Nachricht *

absenden

Hinweis: Bitte die mit * gekennzeichneten Felder ausfüllen.

[Traumreich](#) [Über mich](#) [Blog](#)

[Impressum](#) [Sitemap](#)

[Anmelden](#)



<http://de.jimdo.com>